

DLRG Bonn beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

Das 60-jährige Bestehen der Bundesrepublik Deutschland wurde aller Orten gefeiert. In der alten Hauptstadt wurde dieser Anlass am 30. August 2009 zu einem Tag der offenen Tür des ehemaligen Bundestags, der dort nun ansässigen Institutionen der Vereinten Nationen, der noch verbliebenen Regierungseinrichtungen und der Konzernzentralen von Post und Telekom genutzt.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, auf dessen Gelände auch die Bundeszentrale des Technischen Hilfswerks untergebracht ist, öffnete ebenfalls seine Pforten: BBK, THW, DRK, MHD, JUH, ASB und eben die DLRG – viele Abkürzungen, aber das gemeinsame Ziel, im Katastrophenfall die Bürger zu schützen.

Zwischen blauen Kränen und LKW bzw. beigefarbene Gerätewagen war das auffällig rote Boot des DLRG Bezirks Bonn, der die „vier Buchstaben“ bei dieser Veranstaltung der Bundesrepublik vertrat, besonders bei den kleinen Besuchern sehr begehrt; doch auch so mancher Vater zeigte sich von Motorleistung und Geschwindigkeit des auf dem Rhein eingesetzten Rettungsbootes beeindruckt. Verlässt der Rhein mal sein angestammtes Bett, ist die DLRG Bonn mit ihren Hochwasserbooten auch in überfluteten Straßen unterwegs, um die Versorgung der Anwohner zu gewährleisten.

Strahlenschutz-Mobil, Rettungswagen, Feldküche – die Hilfsorganisationen präsentierten jeweils ihre Spezialgebiete im Bevölkerungsschutz. Die DLRG konnte dabei ihre Kernkompetenz „Wasser“ unterstreichen.

Trotz oder gerade wegen der unterschiedlichen Einsatzgebiete kam es zu intensiven Gesprächen und regem Austausch zwischen Mitarbeitern der verschiedenen Hilfsorganisationen – eine gelungene Gelegenheit, sich fachlich und persönlich besser kennenzulernen.